

UNSERE ZUKUNFT SICHERN

Wir können nur dann die Armut auf der Welt erfolgreich bekämpfen und gesunde Volkswirtschaften erreichen, wenn die Umwelt geschützt wird, wenn Ökosysteme, die für das Leben und Wohl der Menschen wichtig sind, erhalten werden und wenn der Klimawandel und seine Folgen eingedämmt werden.

Die führenden Politiker der Welt müssen sich auf dem UN-Gipfel im September 2015 auf verbindliche Ziele für alle Länder einigen, um für Mensch und Planet eine gesunde, gerechte und nachhaltige Zukunft zu sichern. Die Welt braucht eine **Post-2015-Agenda für nachhaltige Entwicklung**.

Der WWF ist überzeugt, dass die Staaten und Völker dieser Welt die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) und die dazugehörigen Zielvorgaben gemeinschaftlich erreichen können. Wenn die Post-2015-Agenda Erfolg haben soll, muss klar sein, dass soziales und wirtschaftliches Wohl vom nachhaltigen Umgang mit der Natur abhängt.

UNSERE UMWELT: ENG VERKNÜPFT MIT DEM MENSCHLICHEN WOHL

2 MRD. MENSCHEN



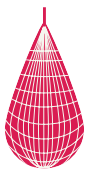
Waldökosysteme bieten Quartier, Lebensgrundlage, Wasser, Brennstoff und Nahrung für mehr als 2 Mrd. Menschen, darunter 350 Mio. der Ärmsten der Welt.

200 FLUSSEINZUGSGEBIETE



In über 200 Flusseinzugsgebieten leiden rund 2,67 Mrd. Menschen jährlich mindestens einen Monat lang unter erheblicher Wasserknappheit.

21 BILLIONEN US-DOLLAR



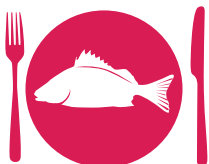
Marine Ökosystemleistungen machen einen Gegenwert von jährlich 21 Billionen US-Dollar aus. Der Fischereisektor bietet über 260 Mio. Arbeitsplätze. Davon entfallen 50 Mio. auf kleine und handwerkliche Fischereibetriebe.

1/3 DER GRÖSSTEN STÄDTE



Ein Drittel der weltweit 100 größten Städte bezieht ihr Trinkwasser aus Schutzgebieten.

15 % TIERISCHES EIWEISS



15 % des tierischen Eiweißes in unserer Ernährung stammen aus der Fischerei (in vielen der am wenigsten entwickelten Länder Afrikas und Asiens über 50 %). Dabei sind 90 % der Fischbestände längst überfischt oder gerade an der Grenze zur Überfischung.

WASSERKRAFT, SÜSSWASSER UND FISCHEREI AM BEISPIEL DES MEKONG

60 MILLIONEN

Das untere Mekongbecken liefert Wasser, Nährstoffe, Fisch und andere aquatische Ressourcen für mehr als 60 Millionen Menschen in Kambodscha, Laos, Thailand und Vietnam.

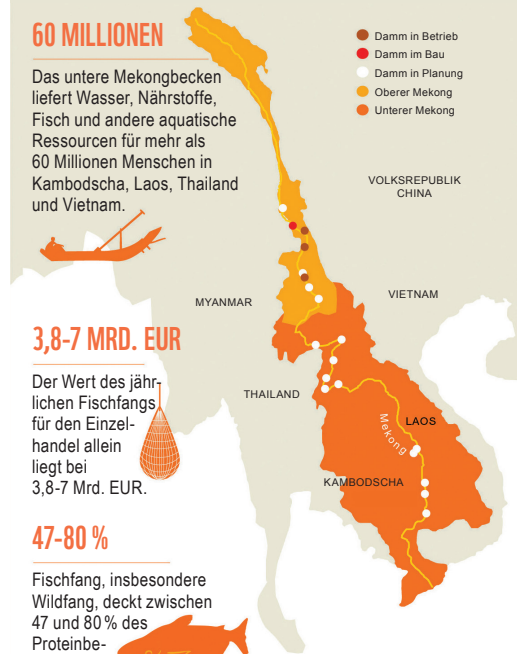


3,8-7 MRD. EUR

Der Wert des jährlichen Fischfangs für den Einzelhandel allein liegt bei 3,8-7 Mrd. EUR.

47-80 %

Fischfang, insbesondere Wildfang, deckt zwischen 47 und 80 % des Proteinbedarfs der Menschen ab.



DER WWF FORDERT DIE MITGLIED-STAATEN DER VEREINTEN NATIONEN AUF:

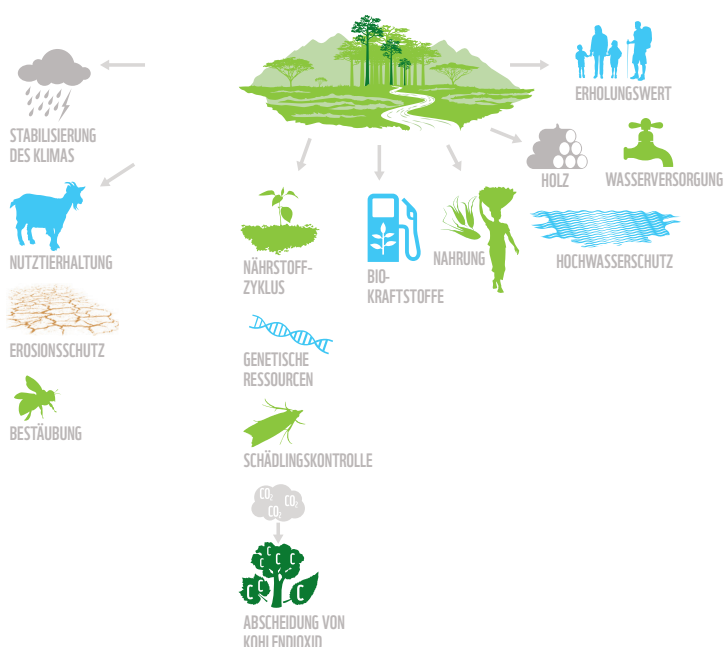
- in den Verhandlungen über eine weltweit gültige Post-2015-Agenda für nachhaltige Entwicklung klare Ziele zu definieren, um extreme Armut zu beseitigen, eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen und unseren Planeten zu schützen;
- eine ehrgeizige, weltweit gültige Agenda aufzustellen, für die alle Länder Verantwortung übernehmen;
- in der Post-2015-Agenda die von der Offenen Arbeitsgruppe der UN erarbeiteten 17 SDGs und die dazugehörigen Zielvorgaben im Kern zu erhalten;
- sicherzustellen, dass Umweltschutz in allen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Entscheidungsprozessen eingebunden wird und dass alle Akteure dafür verantwortlich zeichnen;
- auf der Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung der Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklungsfinanzierung Rechnung zu tragen, die den Umweltschutz in den Mittelpunkt stellt, um Armut zu beseitigen und Wohlstand, Würde und Gleichheit für alle zu erreichen.

Ökosysteme ermöglichen ein würdiges Leben

Umweltveränderungen betreffen uns alle, besonders die Ärmsten, die am stärksten von Nahrungs- und Wasserknappheit und den Folgen des Klimawandels bedroht sind.

Das menschliche Wohl ist abhängig von natürlichen Ressourcen (sauberes Wasser, Ackerflächen, ausreichende Fisch- und Holzbestände), Ökosystemleistungen (Bestäubung, Nährstoffkreisläufe und Erosionsschutz) und der Widerstandskraft der Natur gegen den Klimawandel.

Wenn Ökosysteme ins Zentrum der Entwicklungsplanung rücken und fair und verantwortlich mit natürlichen Ressourcen umgegangen wird, bringt dies wirtschaftliche und soziale Vorteile und bietet allen Menschen Ernährungs-, Wasser- und Energiesicherheit.



Wir haben nur eine Erde. Staaten, lokale Gemeinschaften, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Privatpersonen müssen gemeinsam die Natur schützen, umsichtiger produzieren und konsumieren, Finanzströme in nachhaltige Aktivitäten lenken und für eine gerechte Ressourcenverwaltung sorgen. Die Post-2015-Agenda für eine nachhaltige Entwicklung soll uns helfen, auf allen Ebenen bessere Entscheidungen für eine gesunde Umwelt zu treffen, in der Gesundheit, menschenwürdige Arbeit, sinnvolles Leben und Wohlstand für alle möglich sind.

Weitere Informationen unter wwf.de/Positionspapier-Post2015Agenda



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Einklang miteinander leben.

wwf.de | info@wwf.de

Grafiken: WWF. 2014. *Living Planet Report 2014: species and spaces, people and places*. [McLellan, R., Iyengar, L., Jeffries, B. and N. Oerlemans (Eds)]. WWF, Gland, Switzerland.